

Ressort: Finanzen

Studie: Aussichten für Kfz-Versicherer trüben sich ein

Berlin, 13.10.2015, 18:36 Uhr

GDN - Die Perspektiven für die deutschen Automobilversicherer trüben sich nach Einschätzung von Experten zunehmend ein. Die Technologie und Veränderungen im Kundenverhalten würden dazu führen, dass in Zukunft wesentlich weniger Versicherungsschäden reguliert werden müssten, so die Experten von Roland Berger in einer aktuellen Studie zum Kfz-Markt, über die das "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe) berichtet.

Gegenüber heute werde das Schadenvolumen 2030 um durchschnittlich 20 bis 25 Prozent abgenommen haben. Das habe langfristig drastische Folgen. Auch in 15 Jahren werde es noch traditionelle Kfz-Versicherungen geben – aber spürbar weniger, erklärt Jürgen Thiele von Roland Berger. "Für viele Versicherer stehen derzeit andere Themen im Vordergrund, etwa die Zukunft der Lebensversicherung. Die Bedrohung für die traditionelle Kfz-Versicherung wird – insbesondere mit Blick auf die aktuelle Gewinn- und Verlustrechnung – noch als weniger akut empfunden." Dabei stammen rund 42 Prozent der Beitragseinnahmen von Versicherern weltweit aus dem Kfz-Bereich.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-61617/studie-aussichten-fuer-kfz-versicherer-trueben-sich-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619